August / September 2015

senfkorn

Kirchgemeindebrief für Meißen Cölln, Zscheila und Zadel

Johannes
Trinitatis
St. Andreas

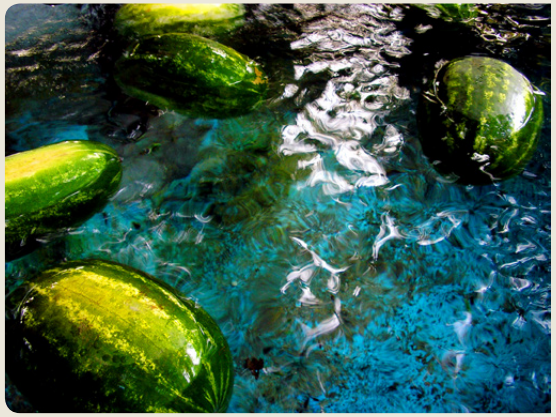
Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Himmelfahrtsgottesdienst in Proschwitz

Christus spricht:

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Liebe Gemeinden,
wann hatten Sie das letzte Mal richtigen Durst? Durst, so dass die Zunge am Gaumen klebte? Durst nach Wasser. Durst nach Erfrischung. Ich erinnere mich an einen Sommernachmittag in meiner Kindheit, den ich mit meiner besten Freundin verbrachte. Es war glühende Hitze. Wir saßen bei ihr im Garten. Ihre Mutter hatte für uns Wasserbottiche bereitgestellt, in die wir unsere Füße halten konnten. Das Beste war: Es gab Wassermelone. Ich glaube, nie wieder hat mir Wassermelone so gut geschmeckt. Bei der Erinnerung kommt mir der Geschmack von damals wieder auf die Zunge. Mhmmm.



Die Wassermelone war die pure Erfrischung für mich. Auch Jesus Christus bietet uns eine Erfrischung an. Er verspricht: „Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt“ (Offenbarung 21,6). Ich bin dankbar, dass ich das in den letzten eineinhalb Jahren bei Ihnen erfahren konnte: Jesus Christus erfrischt mich. Wenn ich Durst nach Leben, nach Motivation, nach Kraft, nach Liebe habe, dann versorgt er mich. Er schenkt mir einen Gedanken oder einen Bibelvers oder eine Begegnung, die mein Herz berührt. Er schenkt mir Erfrischung ohne dass ich etwas leisten muss. Das tut gut. Bei Jesus Christus kann ich so sein, wie ich bin. Bei ihm kann ich „Wasser des Lebens“ finden.

Ich wünsche Ihnen Erfrischungs-Erfahrungen mit Jesus Christus und viel Vergnügen beim Durchblättern des *Senfkorns*.

Ihre
Elke Seekamp-Weiß

Bibelstunden und Andachten

- **Altenpflegeheim H. Tzschucke**, Großenhainer Str. 88: Di. 1.9. um 15.30 Uhr Bibelstunde.
- **Seniorenzentrum „Luise Otto Peters“, Rote Gasse 43**, Gottesdienst Mi. 5.8. und 2.9. jeweils 15.00 Uhr
  Kurzzeitpflege, Rote Gasse 43, Andacht Do. 6.8. und 3.9. jeweils um 10.00 Uhr
- **Seniorenpark „carpe diem“**, Do. 16.8. und 17.9. um 16.00 Uhr
- **Seniorenwohnpark Sophienhof**, Dresdner Str. 47: nach Vereinbarung
- **Andacht im Krankenhaus Meißen** im Raum der Stille: jeden Donnerstag, 15.00 Uhr
- **Landeskirchliche Gemeinschaft**, Gemeindesaal St. Afra, Freiheit 7: donnerstags Bibelstunde um 17.30 Uhr

Weitere Gottesdienste

- **Altenheim St. Benno**, Oeffingener Str. 4: Do. 3.9., 17.9., 1.10., 15.10 und 29.10 jeweils 16.00 Uhr.
- **Gehörlosengottesdienst** am So. 9.8., 13.9. um 14.30 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus, Dresdner Str. 26.

Übergemeindliches Gebetstreffen

Wir treffen uns am 9.9. im Jugendraum, Gemeindehaus Werdermannstraße um 19.30 Uhr.

Kirchenmusik

Herzliche Einladung: Alle musikalischen Kreise freuen sich über neue Mitsänger und Mitspieler. Besonders die Kurrende sucht noch Kinder, die gerne mitsingen möchten. Während der Sommerferien finden keine Proben statt. Die Gruppen treffen sich Ende August / Anfang September nach Absprache wieder.

Johannesstift, Johannesstr. 9
Chor – donnerstags 19.30 Uhr
Kurrende – donnerstags 17.00 Uhr

Trinitatis-Gemeindehaus, Werdermannstr. 25
Chor – dienstags 19.30 Uhr
Posaunenchor – mittwochs 18.00 Uhr
Flötenkreis – mittwochs 19.45 Uhr
Jungbläser und Orgelunterricht nach Absprache

Zadel – Gemeindehaus
Kirchenchor – donnerstags 19.15 Uhr
Gospelchor – dienstags 19.00 Uhr
Jungbläser – montags 16.30 Uhr
Flötenkreis – mittwochs 19.00 Uhr

Taizéandacht

Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht am 28. August um 20:30 Uhr in der Urbanskirche. In stimmungsvollem Licht wollen wir Entschleunigung in unserem Alltag suchen.

Seniorensingen

Im Altenheim H. Tzschucke, Großenhainer Str. 88, Mi. 23.9. 14.30 Uhr in der Cafeteria des Altenheimes. Anschließend trinken wir gemeinsam Kaffee.

Kirchenvorstand
Der Kirchenvorstand trifft sich am 8.9. um 19.30 Uhr. im Pfarrhaus.

Gemeindegebet
Unser Gemeindegebet findet am 25.8., 8.9. und 22.9. um 9.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

Haus- und Bibelkreise
- Hauskreis Cölln: 7.9. (Thema: Gottesdienst feiern) 19:30 Uhr bei Voigts, Dresdner Str. 28
- Hauskreis Zaschendorf: Mo. 17.8. bei Frau Krause. Mo. 21.9. Uhr bei Frau Schreiter jeweils 19.30 Uhr
- Bibelstunde Familie Gräfe, Neuzaschendorf 6, Di, 11.8. und 8.9. jeweils 15.00 Uhr
- Hauskreis für Junge Erwachsene jeden Donnerstag 19.30 Uhr bei Familie Richert: jrichert@hotmail.de.
- Neu: Hauskreis für Frauen Mittwoch 16. 9. um 19.30 Uhr bei Frau Henke

Besuchsdienstkreis
Der Besuchsdienstkreis trifft sich am 23.9. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Str. 26

Bauausschuss
Der Bauausschuss trifft sich am 8. September (Änderung!) um 17.00 Uhr im Pfarrhaus.

Seniorenkreis 60 Plus
Wir treffen uns am 19. 8. und 16. 9. um 14.00 Uhr im Pfarrhaus.

Abschied Vikarin Seekamp-Weiß
Liebe Gemeinden, es ist Zeit sich von Ihnen zu verabschieden und „Danke“ zu sagen: Ende August endet mein Vikariat bei Ihnen. Ich

habe mich sehr wohlgefühlt. Danke, dass Sie mich im März 2014 so freundlich aufgenommen haben. Danke, dass Sie mir einen großen Freiraum gegeben haben, auch unkonventionelle Dinge auszuprobieren. Danke für Ihre Offenheit. Danke für Ihr Vertrauen. Danke für die Zusammenarbeit. Ich habe immer wieder erlebt, wie Gott mich reich bei und mit Ihnen beschenkt. Dafür danke ich ihm. Wie geht es weiter? Hier die Neuigkeiten:

Ich habe mein II. Theologisches Examen bestanden und damit die Ausbildung zur Pfarrerin erfolgreich beendet. Die Landeskirche hat mich in das Pfarramt auf Probe übernommen. Sie entscheidet über den Ort der ersten Pfarrstelle. Meinen Mann und mich schickt das Landeskirchenamt in die Gemeinde Lößnitz-Affalter in der Nähe von Aue. Wir bedauern, dass wir nicht in Ihrer Nähe bleiben können und sind gleichzeitig freudig gespannt, was Gott mit uns in Lößnitz-Affalter vorhat. Gott segne Sie!

Ihre Elke Seekamp-Weiß

Wir wünschen Frau Seekamp-Weiß für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen und sind dankbar für die kurze, intensive Zeit bei uns. Danke für die Impulse, die Sie gesetzt haben, danke für Ihr Engagement.

Der Kirchenvorstand

Israelabend
Herzliche Einladung zum Israelabend mit Winfried Gotter von den Sächsischen Israelfreunden e.V. am 23.9. um 19.30 Uhr ins Johannesstift. Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit. Herr Wilfried Gotter, der Geschäftsführer dieses Vereins, wird uns von den Aktivitäten der Sächsischen Israelfreunde berichten. Die aktuellen politischen Ereignisse in und um Israel einerseits und der biblische Hintergrund andererseits sind nicht leicht zu verstehen. Wie sollen wir Christen uns positionieren?

Im März 2014 hatte ich die Gelegenheit, mit einer Reisegruppe nach Israel zu reisen. Seitdem lässt mich dieses wunderbare Land einfach nicht mehr los, und ich informiere mich im Netz fast jeden Tag über das Neueste aus Israel z.B. über: www.Israelheute.com oder www.Israelnetz.com

Herr Gotter hat viele Kontakte insbesondere nach Israel und ist im biblischen Glauben verwurzelt. Dadurch kann er uns komplexe Zusammenhänge zwischen Judentum und Christentum aufdecken. Ist Israel ein weltlicher oder religiöser Staat, was hat es mit dem Nahostkonflikt auf sich? Diese und andere Fragen können wir an diesem Abend stellen. *Horst Klutzny*

Glückwunsch
Wir beglückwünschen Herrn Michael Käthner, der seine Meisterkurse in Berlin mit der Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen hat und somit ab sofort als Friedhofsmeister unsere Friedhöfe leitet. Für die Arbeit wünschen wir Gottes Segen und gutes Gelingen.

Erntedank
Am 19.9. ab 8.30 Uhr laden wir ein zum Schmücken der Johanneskirche. Helfer und Erntedankgaben sind sehr willkommen.

Freud und Leid
Getauft wurden:
Emil Martin Richert
Saskia Heilmann und Cora Heilmann geb. Zerdick
Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:
Herr Hans Martin Walcha im Alter von 71 Jahren
Herr Gunter Künne im Alter von 70 Jahren
Herr Klaus-Gunter Hertrampf im Alter von 71 Jahren

Unsere Gottesdienste im August und September 2015

= Kindergottesdienst = Abendmahl = Kirchenkaffee

Datum	Predigttext / Kollekte	Johanneskirche Meißen-Cölln		Trinitatiskirche Zscheila		St. Andreas Kirche Zadel	
2.8. 9. So. n. Trin.	Mt 25,14-30 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Seekamp-Weiß	8.30 Uhr	Gottesdienst Vikarin Seekamp-Weiß	10.00 Uhr	Gottesdienst Bischof i.R. Berger
9.8. 10. So. n. Trin.	Lk 19,41-48 Jüdisch-christliche u.a. AGs	10.00 Uhr i. Anschl.	Gottesdienst Vikarin Seekamp-Weiß	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Fr. Glißmann	8.30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Fr. Glißmann
16.8. 11. So. n. Trin.	Lk 18,9-14 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Zadel Pfrn. i.E. Bickhardt		
23.8. 12. So. n. Trin.	Mk 7,31-37 Ev. Schulen	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Seekamp-Weiß	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Trinitatiskirche Pfr. Heinke		
30.8. 13. So. n. Trin.	Lk 10,25-37 Diakonie Sachsen	10.00 Uhr + Grillen vor d. Kirche	Schulanfängergottes-dienst m. Kurrende u. Abschied Vikn. See-kamp-Weiß, Pfrn. Henke	10.00 Uhr Agapemahl	Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schulanfang in der Trinitatiskirche und Einführung des neuen Gemeinde-pädagogen Herrn Hartzsch, Pfr. Heinke		
6.9. 14. So. n. Trin.	Lk 17,11-19 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Hr. Kratzsch	8.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke
13.9. 15. So. n. Trin.	Mt 6,25-34 Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Diakoniegottesdienst anschließend Kirchenkaffee	**Sa. 12.09.** 17.30 Uhr	Zeltgottesdienst zum Dorffest in Zadel Pfr. Heinke
20.9. 16. So. n. Trin. Erntedankfest	Mk 12,28-34 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst m. Chor u. Vorstellung des neuen Gemein-depädagogen Herrn Hartzsch,Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Posaunenchor in der Trinitatiskirche Pfr. Heinke		
Sa. 26.9.		17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weinfest im Dom				
27.9. 17. So. n. Trin.	Mt 15,21-28 Ausbildungsstätten der Landeskirche	9.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst in der Johanneskirche, mit KiGo, Pfrn. Henke Gottesdienst in Zadel, Pfr. Heinke				
4.10. 18. So. n. Trin.	Lk 12,(13-14)15-21 Eigene Gemeinde	14.00 Uhr	Einführungsgottesdienst von Superintendent Andreas Beuchel in der Afrakirche mit Landesbischof Dr. Rentzing			10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest Pfr. Heinke

Kirchenvorstand
Mo. 7.9. und 5.10. jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25.

Besuchsdienst
Di. 29.9. um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25.

Hauskreis
Familie Glißmann, Mannfeldstr. 2: im August ist Sommerpause, nächstes Treffen: Do. 24.9. 19.30 Uhr.

Erntedankfest in der Trinitatiskirche am 20.9.
Auch in diesem Jahr wollen wir das Erntedankfest wieder in einer schön geschmückten Kirche feiern. Dies wollen wir am Sa. 19.9. ab 15.00 Uhr gemeinsam tun. Lassen Sie sich dazu einladen! Blumen, Kränze und Erntegaben können dazu mitgebracht werden.

Wer bereits am Vormittag etwas abgeben möchte, kann dies in der geöffneten Kirche im Seitenschiff ablegen. Die Erntegaben werden wieder aufgeteilt und an das Altenpflegeheim H. Tzschucke und die Tagespflege der Christlichen Sozialstation gegeben.

Höhenflug
Unser Wetterhahn ist wieder „eingeflogen“. Nach der Reparatur eines Sturmschadens und der gleichzeitigen Neuvergoldung konnte er am 21.5. wieder aufgesetzt werden und hält nun hoffentlich wieder lange.

Ausfahrt des Rentnerkreises
Im August Sommerpause. Donnerstag, 24.9. Ausfahrt nach Altenberg, Bärenfels und Freital. Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Wend, Tel. 03521 / 733 985.

Urlaub von Pfr. Heinke: 29.7.–21.8.
Die Vertretung im Trauerfall haben Frau Pfrn. Henke bzw. Frau Vikarin Seekamp-Weiß übernommen. Für die Klärung organisatorischer Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Seidel in der Pfarramtsverwaltung auf.

Tanzkreis
im August Sommerpause; Fr. 4.9. 19.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25.

Frauendienst in Zadel
Mi. 12.8., und 9.9. 13.00 Uhr im Pfarrhaus Zadel.

Freud und Leid
Getauft wurden: Katharina Wirker, Emma Lilli Geißler, Oliver Flade, Anne Brendel und Jonas Brendel
Gottesdienst zur Eheschließung feierten:
Uta geb. Müller und Martin Naumann aus Dresden
Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:
Frau Erika Schneider geb. Schneider im Alter von 85 Jahren
Frau Ursula Haase geb. Isakowski im Alter von 98 Jahren
Frau Gertrud Jockusch geb. Viehweger im Alter von 99 Jahren

Herbsttreffen der Frauenarbeit
Die Frauen der Ephorie Meißen werden zu einem Nachmittag im Hahnemannzentrum auf dem Gelände des „Klosters zum Heiligen Kreuz“ in Meißen erwartet. Herr Landmann berichtet über die Geschichte der Klosteranlage und das Wirken Hahnemanns. Wir möchten Sie herzlich einladen für Mittwoch, den 9. September von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr in das „Kloster zum Heiligen Kreuz“ Meißen. Unkostenbeitrag ca. 5,– Euro. Anmeldung über die Superintendentur Meißen bis 31.8. Tel: 03521 / 453 017.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen sich Christine Bartsch, Inge Erler, Kerstin Kluge, Sigrid Schlönvogt und Helga Schlicke.

Gottesdienst zum Bischofswechsel
Am Sa. 29.8. wird um 14.00 Uhr in der Dresdner Kreuzkirche unser bisheriger Landesbischof Jochen Bohl in den Ruhgestand verabschiedet und gleichzeitig der neue Landesbischof Dr. Carsten Rentzing in sein Amt eingeführt.

Gemeinsam Trauern
Die Diakonie Meißen und unsere Gemeinden laden Trauernde ein, gemeinsam zu trauern, sich auszutauschen und christliche Impulse zur Trauerbewältigung zu bekommen. Eingeladen sind alle, die trauern, unabhängig von ihren religiösen oder weltanschaulichen Auffassungen. Ab September planen wir neue Termine, die Sie bitte erfragen bei Roswitha Bickhardt; Tel: 035 243 / 45 688.

Spende für das Senfkorn
Liebe Leser und liebe Leserinnen, heute wollen wir Sie wieder um eine Spende für den Kirchgemeindebrief bitten. Wir legen Ihnen wie bereits in den vergangenen Jahren einen vorbereiteten Überweisungsträger bei. Es ist natürlich auch wieder möglich, zu den Öffnungszeiten der Pfarrämter persönlich eine Spende abzugeben.

Die Kosten für den Druck und das Layout des Senfkorns betragen jährlich ca. 5.000,00 Euro. Darüber hinaus fallen noch weitere Kosten für die Vorbereitung und die Verteilung des Briefes an. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und allen Austrägerinnen und Austrägern für ihren engagierten Einsatz.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Frau Monika Glißmann, die viele Jahre den Trinitatisboten erstellte und nun auch für das Senfkorn viele Daten gesammelt und vorbereitet hat. Seit der Ausgabe für April / Mai diesen Jahres hat sie ihre Aufgaben abgegeben. Sie werden jetzt vom Pfarramt Meißen-Zscheila übernommen.

Wer Interesse an der Arbeit am Senfkorn hat und gerne etwas mittun möchte, kann gern mit uns Kontakt aufnehmen.

Neuer Gemeindepädagoge

Als neuen Gemeindepädagogen konnten wir Herrn Robert Hartzsch (41) gewinnen. Er schreibt uns über sich:

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 7 und 3 Jahren. Ich lebe mit meiner Familie in Lommatzsch.

Geboren wurde ich in Bad Schlema, meine Kindheit verbrachte ich in Aue, später in Neckanitz. Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen. Durch die Arbeit meines Vaters als Jugendwart erlebte ich zeitig aktiv Gemeindeleben, vor allem aber auch Kinder- und Jugendarbeit. Meine Jugend war geprägt durch vielfältige Erfahrungen von Musik, Junger Gemeinde, Jugendgottesdiensten bis zu Freizeiten. Ich entschied mich daher für ein Theologiestudium in Leipzig, was mich – unterbrochen von Jugendarbeit in Lommatzsch – viele Jahre begleitete.

Jedoch kam es anders, und ich arbeitete in den letzen Jahren selbstständig im Bereich Mediengestaltung. Über die Stationen Leipzig, Freyburg/Unstrut und Bad Liebenwerda landete ich mit meiner Frau wieder in der Heimat.

Im Jahr 2012 ergab sich die Gelegenheit, den Abschluss als C-Gemeindepädagoge zu erreichen und in der Kirchgemeinde Leuben-Ziegenhain-Planitz als Gemeindepädagoge zu arbeiten. Mit der Freude an dieser Arbeit entschied ich mich, weiter in diese Richtung zu gehen, und ich besuchte in den letzten zwei Jahren berufsbegleitend den Aufbaukurs Theologie und Gemeindepädagogik in Moritzburg.

Ich habe mich sehr über das Vertrauen der Kirchenvorstände gefreut, die mich für die gemeindepädagogische Stelle in ihren Kirchgemeinden wählten.

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen möchte ich mich auf den Weg machen, die Spuren Gottes in unserer Welt und in unserem Leben zu suchen und zu entdecken. Ich freue mich auf die Begegnungen bei den Gottesdiensten, Festen und Fahrten und in den vielfältigen Kreisen in den Gemeinden. Dabei hoffe ich auf spannende Erfahrungen und einen regen Austausch. *Robert Hartzsch*

Israelreise im März 2016

Wir fliegen für 10 Tage nach Israel. Die Kosten liegen bei ca. 1560,– Euro. Infos und Anmeldung bei Pfrn. Henke.

Im Paradies!?

Die Aktion „BRÜCKEN bauen“ lädt alle Meißner Bürger und Gäste ein zum 12. Meißner Erntedank am Sonntag, 20.9. von 15.00–16.30 Uhr auf den Meißner Marktplatz. Auf der Bühne geht es um das Thema: *Im Paradies!?* Zum Programm gehören gemeinsames Singen und Kaffeetrinken.

Christenlehre

Wöchentlich für Schulkinder (1.–6. Kl.) Spiele, Lieder, Bibelgeschichten und dazu kreative Gestaltungen.
Im Pfarrhaus der Johanneskirchgemeinde (Dresdner Str. 26) mit Robert Hartzsch. Start am 31.8.
Montags 15:00 Uhr (Jüngere, Kl.1-3)
Montags 16:00 Uhr (Ältere, Kl.4-6)
Die Termine für die Trinitatiskirchgemeinde werden gesondert bekannt gegeben.

Krabbel-/Vorschulkreis

Sa. 26.9. um 10.00 Uhr Pfarrhaus Dresdner Str. 26.

Konfirmanden

Das erste Treffen der neuen Konfirmandengruppe (7. Klasse) findet am Dienstag, dem 2. September um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstraße statt.
Für die 8. Klasse der Johannesgemeinde: Donnerstags 16.00 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Straße 26 wieder ab 26.8.

Elternabend Trinitatis und Zadel Konfirmandenjahrgang 2016

Wir laden herzlich zum Elternabend der Eltern der Konfirmanden der jetzigen 8. Klasse ein. Dieser Elternabend findet am 3. September 2015 um 19.30 Uhr im Tiefgeschoss des Gemeindehauses in der Werdermannstraße statt. Die Themen des Abends werden sein: Konfirmationstermin, Mitwirkung der Konfirmandeneltern beim Konfirmationsgottesdienst, Unterrichtstermine, Verbindlichkeit der Teilnahme am Unterricht. Am 8. September ist der erste Unterricht.

Junge Gemeinde

Für Jugendliche ab 14 Jahren mit gemeinsamen Aktionen, Spieleabenden und Themen: Montags 19.00 Uhr in der Werdermannstr. 25, freitags 19.00 Uhr im Johannesstift, Johannesstr. 9.

KiGo-Vorbereitungskreis

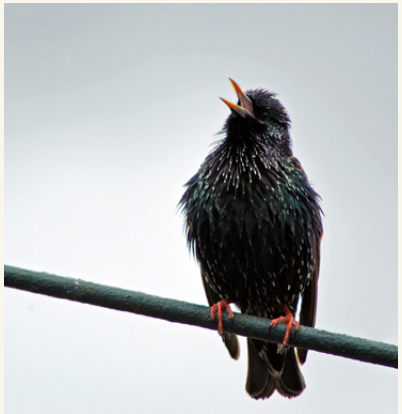
1.9. um 19.30 Uhr bei Karin Sauke, Zaschendorfer Straße 5.

Lesetipp für den Sommer

Schwester Hatune Dogan erlebte als Kind in der Türkei selbst Verfolgung. Als ihr Vater wegen seines christlichen Glaubens eine Todesdrohung erhielt, flohen sie nach Deutschland. Im Nahen Osten steht Schwester Hatune aktuell mit ihrem Hilfswerk vielen Flüchtlingen aus Syrien und dem Irak bei. Sie macht das Schicksal von vergewaltigten und entführten christlichen und jesidischen Mädchen im Westen bekannt. Oft ist sie die Erste, die ihnen zuhört. Die das Leid aushält, von dem Christen und Muslime erzählen. Ein fesselnder, aufrüttelnder Bericht, der auch unbequeme Fragen zum Islam stellt.

Der Gottesdienst – die Psalmen und Lieder

Der zeitlich längste Anteil am Gottesdienst vieler Kirchen sind die von der Gemeinde meist mit Orgel (oder Band) begleiteten Lieder. Sie sind gesungene Gebete. Es gibt die unterschiedlichsten Arten, Klagelieder, Lieder zum Lob Gottes, Danklieder, gedichtete Predigten, Lieder zur Gestaltung wichtiger Feste, Bekenntnislieder und weitere.



Die Christen setzen damit die Tradition des jüdischen Gottesdienstes fort, von dem uns in der jüdischen Bibel (Altes Testament) in einem Buch 150 Psalmen überliefert sind, in anderen Büchern gibt es weitere Psalmen. Im Neuen Testament (das vom Leben von Jesus Christus und der ersten Christen berichtet), gibt es dagegen nur wenige Gebete, darunter das sehr bekannte Vaterunser.

Gebetet und gesungen wurden im christlichen Gottesdienst von Anfang an die Lieder des jüdischen Volkes, die Psalmen. Dabei sind zu allen Zeiten neue Gesänge entstanden, die ersten sind uns im Lukasevangelium und in Briefen des Paulus überliefert. Im frühen Mittelalter traten neben die Psalmen auch Hymnen, von denen wir manche in heutiger Sprache im Gesangbuch wiederfinden. Im Mittelalter wurden ein- oder mehrstimmige Lieder im Gottesdienst meist von speziell geschulten Sängern vorgetragen. Als Gesang der Gemeinde haben die Lieder erst die Reformatoren Martin Luther und Johannes Calvin in den Ablauf des Gottesdienstes eingefügt. Dies kam bei den Gläubigen so gut an, dass viele andere Kirchen diese Tradition schrittweise übernommen haben. Diese Tradition wird bis heute fortgesetzt, in unserem Gesangbuch „Singt von Hoffnung“ sind 135 Lieder enthalten von Autoren, die (fast) alle heute noch leben.

Wir kennen zwar die originalen Melodien der Psalmen nicht, aber über die antike jüdische Musik und die mittelalterlichen Psalmodien, die Melodien der Reformation bis heute gibt es auch eine ununterbrochen fortlaufende musikalische Entwicklung. So haben wir eine ungebrochene Tradition an Psalmen, Gebeten und Liedern seit der israelischen Königszeit bis heute über etwa 3000 Jahre!

Die Lieder sind wichtige Bausteine unseres Gottesdienstes. Ein Eingangslied thematisiert einen biblischen Psalm. Es kann auch auf den Gottesdienst einstimmen oder den Morgen besingen, in diesem Fall wird dann häufig der biblische Psalm gesprochen. Schon die alten Juden haben ihr Psalmgebet beendet mit dem Rühmen Gottes: „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.“ Oder „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Das war so selbstverständlich, dass es ein späterer Abschreiber gleich hinter den Text des Vaterunsers im Matthäus-Evangelium geschrieben hat. Auch viele Lieder unseres Gesangbuches enden mit einer solchen Strophe. Unser Gebet soll zum Lob Gottes hinführen und damit enden.

Zwischen den Bibellesungen kommt ein feststehendes Wochenlied, das besonders zum Thema des Gottesdienstes passt. Nach der Predigt folgt ein Lied, welches das Anliegen der Predigt im Gebet aufnimmt. Es gibt weitere Plätze für Lieder im Ablauf, so z.B. eine Vertiefung während der Geldsammlung oder ein Lied, welches auf das Abendmahl betend vorbereitet. Vor dem Segen am Ende danken wir für die Begegnung mit Gott und seinen Segen mit einem Lied.

Diese wichtigen Bausteine des Gottesdienstes können wir mit nach Hause nehmen und auch dort singen oder beten. Wenn uns keiner hört, kommt es auf die Schönheit des Gesanges ja nicht an, aber die Melodie trägt uns durch die Worte und die Worte tragen und lenken unsere Gefühle und Gedanken. Je nachdem wie uns zu Mute ist, können wir Gott loben und ihm danken oder ihm unser Leid klagen. Die Lieder schenken uns eine Vorlage, auch wenn uns eigene Worte für den Ausdruck unserer Gefühle fehlen. Ja es geht sogar, gerade dann wenn uns richtig mies zumute ist, neben Klageliedern auch ein Loblied anzustimmen. Ich habe das selbst erlebt, es rückt das eigene Leid in einen größeren Zusammenhang. Viele Klagepsalmen enthalten eine solche Wendung und danken Gott am Ende für seine Hilfe.

Unser alter Pfarrer Sieger von Kirchbach hatte ausdrücklich bestimmt, dass an seinem Grab alle 15 Strophen des Lobliedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ zu singen sind. Dort haben wir es alle erlebt: so traurig es ist, einen lieben Menschen auf Erden nie wieder zu sehen, dass doch irgendwie alles richtig wird und dass diese Erde nur ein Vorgeschmack auf die hohe Lust und den hellen Schein im Himmel ist. Auch bei großen weithin erschütternden Katastrophen, bösem unerklärlichem Leid – wie kürzlich dem Flugzeugabsturz mit so vielen toten Kindern – stellen wir fest, dass unsere Sprache, unsere vielen Worte, schnell am Ende sind. Wir haben dann nur noch die Sprache der Bibel, die Sprache der Klagepsalmen in den Trauergottesdiensten.

Im Gespräch sind mir schon gelegentlich Klagen vorgetragen worden, dass die alten Lieder wegen ihrer Sprache gewöhnungsbedürftig sind. Das Absingen dieser dichten und gehaltvollen Texte kommt manchem wie eine Verflachung der Aussage vor. Andere kritisieren die Texte neuer Lieder als flach. Gott kommt dort nur noch vor als einer, der uns auf unseren Wegen segnet.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich im Gottesdienst und zu Hause von den Liedern geistig tragen lassen können. Sie müssen nicht alles gedanklich nachvollziehen. Gott zu loben funktioniert auch neben dem Verstand. Vielleicht haben Sie schon einmal junge Menschen gesehen, die stehend mit erhobenen Armen mit ganzem Körper und ganzer Seele begeistert nur Halleluja singen. Ich wünsche Ihnen diese Inbrunst im Loben, im Danken und auch im Klagen. Und auch Ihre Klagen mögen im Rühmen Gottes enden.

Christof Voigt

Kontakt – wir sind für Sie da

Johanneskirchgemeinde Meißen Cölln
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 270; Fax: 035 21 / 731 420
Öffnungszeiten: Mo u. Mi 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr, Di 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr, Fr 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrerin Renate Henke
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 731 421
Mobil: 0152 / 54 267 449
Email: renate-henke@gmx.de
Email der Kirchgemeinde:
kg.meissen-coelln@evlks.de

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2304 + Betreff

Kirchgeld für die Johanneskirchgemeinde
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0159 83 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Friedhofsgebühren für die Johannesfriedhöfe
IBAN: DE04 3506 0190 1640 4000 10 • BIC: GENO DE D1 DKD

Im Internet: www.johannesgemeinde-meissen.de ◀◁◀◁

Vikarin Elke Seekamp-Weiß: 035 22 / 31 35 435 Mobil: 0171 / 15 15 175 Email: elke.seekamp@gmx.de
Friedhöfe: Sie erreichen unseren Friedhofsmeister Herrn Michael Käthner unter: 0152 / 51 899 630

Kantorinnen
Sabine Nacke
Pfarrgasse 6
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 733 411

Anita König
Werdermannstr. 11
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 735 022

Gemeindepädagoge
Robert Hartzsch
Kornstr. 33, Lommatzsch
Tel: 0174 / 33 46 513
kontakt@hartzsch.de

Pfarrerin im Ehrenamt
Roswitha Bickhardt
Coswiger Str. 25
01689 Weinböhla
Tel: 035 243 / 45 688

Trinitatiskirchgemeinde Meißen Zscheila
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Werdermannstr. 25, 01662 Meißen
Kirchgemeindeverwaltung:
Tel: 035 21 / 732 900; Fax: 035 21 / 711 560
Tel. der Friedhofsverwaltung: 035 21 / 711 561
Öffnungszeiten: Di 9.00 – 12.00 und
13.00 – 17.00 Uhr; Do 15.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Gerold Heinke
Werdermannstr. 25, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 738 225
Mobil: 0172 / 35 12 193
Email: geroldheinke@hotmail.com
Email der Kirchgemeinde:
kg.meissen_zscheila@evlks.de

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2306 + Betreff

Kirchgeld für die Trinitatiskirchgemeinde
IBAN: DE60 8505 5000 3010 0422 80 • BIC: SOLA DE S1 MEI
Friedhofsgebühren für den Trinitatisfriedhof
IBAN: DE09 8505 5000 3010 0349 53 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Im Internet: www.trinitatiskirche-meissen.de ◀◁◀◁

Trinitatisfriedhof: Den Friedhofsverwalter Herrn Gunter Müller erreichen Sie unter Tel: 0152 / 25 894 200

Gemeinsames Gemeindefest – Restaurierter Wetterhahn der Trinitatiskirche

Impressum – Herausgeber: Kirchenvorstände der Trinitatis- und Johanneskirchgemeinde Meißen. Redaktion: Horst Klutzny, Renate Henke, V.i.S.d.P., Satz: Hagen Henke; Bildnachweis: Hagen Henke: Titel und alle weiteren außer S10 Privat; S12 Birgit Seidel. © Über photocase.de: S2 Tanni*: wassermelonen; S3 Jona-than: memento; S12 44r5d9an55230431; S13 6gofjcan51905952. Druck: Druckerei Richter, Meißen.